

Terrain vagues

Ziel dieses Projekts ist es, die Zusammenhänge zwischen Raum und Zeit in der Entwicklung der urbanen Realität zu analysieren.

Die Dynamik zeitgenössischer Städte veranlasst uns, das Thema Zeitlichkeit als Eckpfeiler der Stadtentwicklung zu betrachten und uns zu fragen, wie es als Chance für eine Erneuerung der so genannten "under managed spaces" angesehen werden kann.

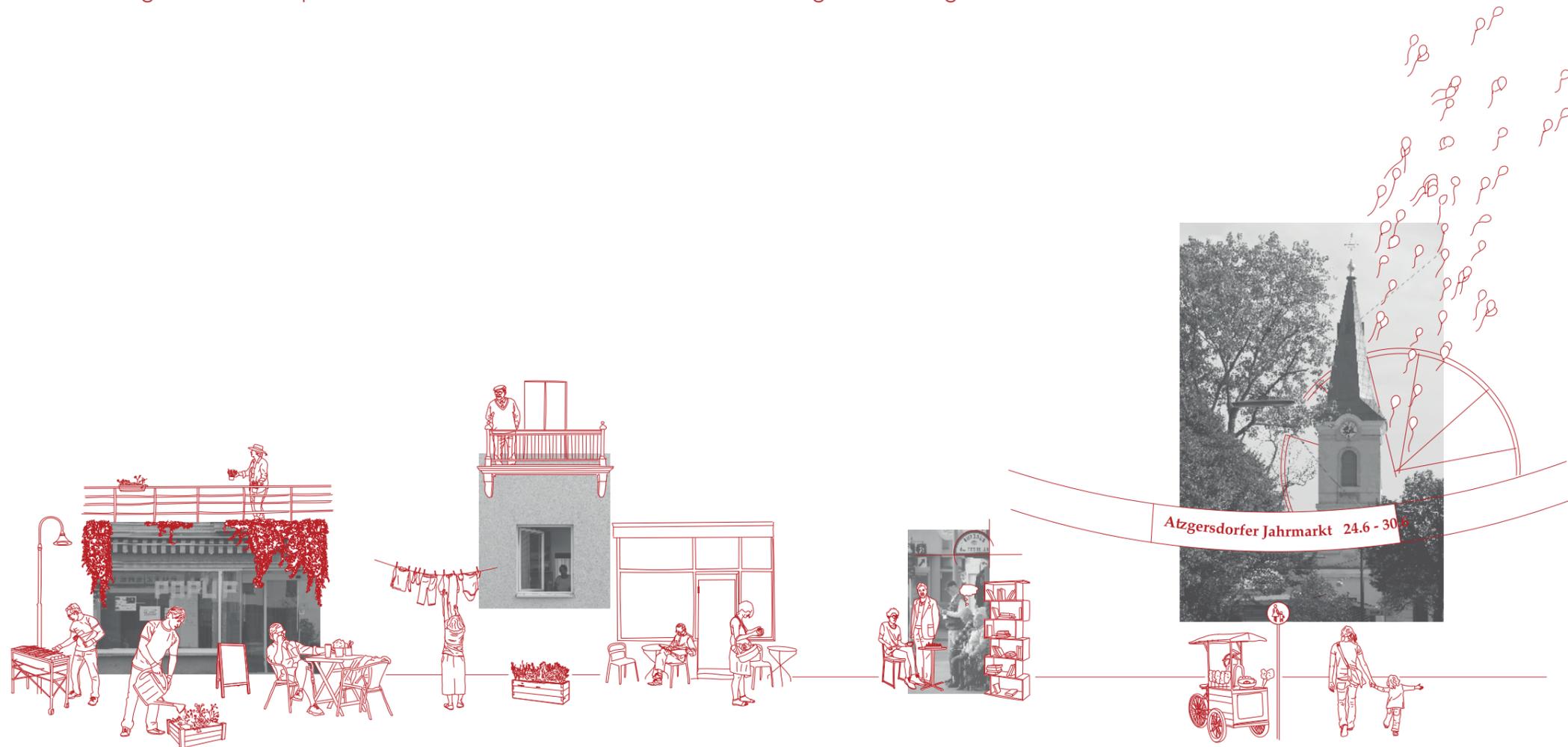
Laut Ignasi de Solà Morales sind es gerade diese terrain vague – frei verfügbare, ungewisse und undefinierte Zwischenräume -, die die wichtigsten Potenzialquellen innerhalb ein-

er Stadt bilden. Diese sogenannten SEP-Räume (Some one else's problem) werden zu einem aktiven Teil unserer Forschung, zusammen mit der Rolle der sozialen Beziehungen als Dreh- und Angelpunkt der Dynamik von Räumen im öffentlichen Leben.

Das Subjekt der Analyse ist der Raum, der darauf wartet, in seinem gegenwärtigen Zustand transformiert zu werden. In dem Bestreben, in der er sich befindet, herausführt und die er konnotiert und zu einem Ort mit einer Neuordnung von Bedeutungen und Funktionen macht. In diesem Zusammenhang wird die Figur des

top-down architect durch die Rolle des aktiven Mitglieds der Gesellschaft ersetzt. Diese Raum-pioniere versuchen den Geist des Ortes durch temporäre Installationen und Veranstaltungen zu erfassen und den Raum dadurch provisorisch zu prägen und strukturieren.

Zusammenfassend ist es nicht beabsichtigt, die Leere zu "meistern" (R. Koolhaas), noch weniger, einem Horrorvakuum mit einer pedantischen Bereitschaft, die Leere zu füllen, sondern im Gegenteil, eine Analyse all jener Möglichkeiten, die noch nicht genutzt oder voll entwickelt sind zu schaffen.



studio städtebau, GDLA VU
ws 2018-19
betreuer: univ.prof. erich raith
betreuerin: univ.lektorin maria baumgartner

lukas lizska, 01501057
yannick eiser, 01407054
andrea di tommaso, 01621463
aurora zordan, 01529484

